

Schulinternes Curriculum – Fach: Deutsch

B) Konkretisierungen zu den Unterrichtsvorhaben in EF

Die folgenden Konkretisierungen bieten eine Orientierung zum Umgang mit den verbindlichen Unterrichtsvorhaben und stellen so eine Möglichkeit der Umsetzung dar.

C.1) Konkretisierung zum Unterrichtsvorhaben I „Lyrik im Spannungsfeld zwischen Poesie und Politik“

I. Einführung (Seitenangaben beziehen sich auf TTS von 2009)

Was ist ein Gedicht? Wozu sind Gedichte da? Zusammentragen von Vorwissen, Vorstellungen und Gefühlen der Schüler und Schülerinnen

1. Was ist ein Gedicht? – Versuch einer Antwort aus literaturwissenschaftlicher Sicht heraus in Anlehnung an die Schülerantworten
2. Wozu sind Gedichte da? Abgleich der Schülerantworten in Bezug zu Reflektionen der Autoren Wolfgang Iser und/oder Ulla Hahn - TTS, S. 190-191
3. Analyse von Gedichten – methodische Anleitung

II. Dichtung wird politisch – Lyrik des Vormärz

4. Einigkeit, und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland! – Das Lied der Deutschen von A. H. Hoffmann von Fallersleben
Politische Verhältnisse nach dem Wiener Kongress und die Wünsche der Deutschen („Deutschland“ zwischen 1815 und 1848) – ggf. Referat
5. Bei größerem Zeitbudget: Was soll, was darf Dichtung? Was ist die Aufgabe des Dichters? – die F. Freiligrath – G. Herwegh - Debatte: „Aus Spanien“ – „Die Partei“
6. Der schlesische Weberaufstand und seine Verarbeitung in der Dichtung:
Georg Weerth „Das Hungerlied“ (1844), Heinrich Heine „Die schlesischen Weber“ (1844), Louise Aston „Lied einer schlesischen Weberin“ (1846)

III. Der Gebrauch (Missbrauch) der Dichtung in den beiden deutschen Staaten zwischen 1949 und 1989

7. Hans Magnus Enzensberger und Erich Fried und ihre politische Auseinandersetzung mit der Nachkriegspolitik der BRD; Enzensberger „ins lesebuch für die oberstufe“, „Bildzeitung“; Fried – Gedichte aus „Und Vietnam Und“
8. Dichtung nur im Dienste (und im Auftrag) des Staates (DDR)? –
2 widersprüchliche Beispiele: Louis Fünbergers „Lied der Partei“ und Bertolt Brechts „Die Lösung“
9. „Ich möchte am liebsten weg sein und bleibe am liebsten hier“ - Zwischen den Fronten – der Liedermacher Wolf Biermann

Schulinternes Curriculum – Fach: Deutsch

IV. Die Wende 1989 und ihre Widerspiegelung in der Lyrik der Gegenwart

10. Reaktionen auf die Wende aus verschiedenen Perspektiven: Günter Grass' „Späte Sonnenblumen“ im Vergleich mit Adelheid Johanna Hess' „Verfehlt“

C.2) Konkretisierung zum Unterrichtsvorhaben II „Wissenschaft und Verantwortung in dialogischen Texten“

Textgrundlage: Dürrenmatt: „Die Physiker“ - Ein Drama um die Frage nach der Verantwortung von und für Wissenschaft

- I. Einstieg: Wissenschaft und Verantwortung: (K)ein problematisches Verhältnis? Eine Annäherung an das Thema
- II. Textimmanent: Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Drama
 - a. Figuren / Figurenkonstellation
 - b. Rollen / Rollenerwartung
 - c. Verantwortung der Wissenschaft(ler), z.B. Möbius' Strategie, Dr. von Zahnd...
- III. Analyse von Dramenszenen / dialogischen Texten
- IV. Dramenstruktur
 - a. Wiederholung – Parallelen / Kontraste
 - b. Aufbau des Dramas (Dramentheorie)
 - c. Dürrenmatts Dramentheorie (Groteske, schlimmstmögliche Wendung,...)
 - d. Komödie oder Tragödie?
- V. Textextern: Historischer Kontext

C.3) Konkretisierung zum Unterrichtsvorhaben III „Bedingungen und Probleme von Kommunikation in Erzähltexten“

Textgrundlage: ausgewählte Kurzgeschichten sowie Theorietexte zu den Kommunikationsmodellen

Kommunikationsmodelle:

- Organon-Modell (Bühler)
- Watzlawick (Die fünf Axiome)
- Schulz von Thun (Vier-Ohren-Modell)

Ich verstehe dich nicht! Warum Verständigung misslingt und wie sie gelingen kann - zentrale Aspekte zwischenmenschlicher Kommunikation

- I. Bereiche von Kommunikation (verbal, nonverbal, paraverbal...)
 - a. Einstieg z.B. über Loriot „Garderobe“; Körpersprache, Missverständnisse...
 - b. Kongruente und inkongruente Gesprächssituationen
- II. Modelleinführung
- III. Kurzgeschichten mit thematischem Schwerpunkt „Kommunikation“
 - a. Merkmale der Textsorte

Schulinternes Curriculum – Fach: Deutsch

- b. Analyseleitfaden zur Analyse von Kurzgeschichten
- c. Beispieltexre:
 - i. Gabriele Wohmann „Schönes goldenes Haar“
 - ii. Gabriele Wohmann „Ein netter Kerl“
 - iii. Gabriele Wohmann „Denk immer an heut Nachmittag“
 - iv. Ilse Aichinger: „Fenstertheater“
 - v. Peter Bichsel: „Ein Tisch ist ein Tisch“
 - vi. Wolfgang Borchert: „Das Brot“

C.4) Konkretisierung zum Unterrichtsvorhaben III „Einfluss von Medien auf die Sprachwirklichkeit am Beispiel von Sachtexten“

- I. Sprache im Wandel
 - a. Funktion und Strukturmerkmale von Sprache
 - b. Sprachwandel
- II. Einführung in die Analyse von Sachtexten
- III. Einfluss digitaler Medien auf die Gegenwartssprache (Serie „How I met your mother o.ä.)
- IV. Standardsprache vs. Sprachvarietäten
 - a. Verpflichtend: Sprachvarietäten in Form von Präsentationen beleuchten (z.B. Regiolekte, Dialekte, Soziolekte)